

**WIR FÜR
TARIF!**



Tarifrunde private Banken 2024 Ohne euer Engagement wird es nichts!

Tarifinfo
Juni 2024

Am Montag, den 17. Juni, fand in Berlin die zweite Verhandlungsrunde statt. Dank eurer Streiks und Aktionen gab es bereits in dieser Runde ein erstes Arbeitgeberangebot (siehe Infobox). Aber schnell wurde klar, dass es ohne weitere Aktivitäten nicht zu einem Abschluss kommen wird. Das Angebot ist völlig unzureichend.

Die Arbeitgeberseite argumentierte, dass sie nicht dafür verantwortlich sei, die Inflation der letzten Jahre auszugleichen. Stattdessen sollten hier weitere Rahmenbedingungen berücksichtigt werden. Sie hat dabei offen gelassen, was sie damit meinen.

Gehaltsangebot der Arbeitgeberseite:

8,5 Prozent bei 36 Monaten Laufzeit

1.10.24 – Erhöhung um 4,5%

1.10.25 – Erhöhung um 2,5%

1.10.26 – Erhöhung um 1,5%

Laufzeit: 36 Monate mit vier Nullmonaten (bis Ende Mai 2027)

Kein Angebot für AT/ÜT-Beschäftigte und Nachwuchskräfte, keine Mindesterrhöhung



Wie die Commerzbank haben viele Institute unserer Branche in den letzten Monaten außerordentliche Gewinne erwirtschaftet. Dieser Erfolg wurde durch uns Beschäftigte erarbeitet, obwohl Personalabbau und damit verbundene steigende Arbeitsbelastung unseren Alltag prägen. Daher braucht es jetzt endlich eine ordentliche Gehaltserhöhung.

Doreen Trolldenier
Commerzbank und Mitglied in der ver.di-Verhandlungskommission



Das Angebot ist zu niedrig und insbesondere die sehr lange Laufzeit von 36 Monaten ist vollkommen inakzeptabel. Die letzten Jahre haben uns deutlich gezeigt, wie schnell die Inflation steigen und es für die Beschäftigten finanziell eng werden kann.

Jan Duscheck
ver.di-Verhandlungsführer

Ein kurzer Blick auf die weiteren Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Situation der Institute? Hier haben wir doch vor allem hohe Gewinne gesehen. Diese Gewinne waren nur dank eures unermüdlichen Einsatzes möglich, oft bis an die Belastungsgrenze und darüber hinaus. Zu Recht erwartet ihr eine angemessene Beteiligung, die sich aber im aktuellen Angebot der Arbeitgeberseite nicht wiederfindet.

Deshalb ist klar: Die begonnenen Streikaktivitäten müssen deutlich ausgeweitet werden!

Jetzt brauchen wir eure Unterstützung, damit wir in der dritten Verhandlungsrunde ein abschlussfähiges Angebot bekommen. Beteiligt euch jetzt an den gemeinsamen Aktionen bzw. Streiks und bringt auch eure Kolleginnen und Kollegen mit.



Von einem guten und fairen Tarifabschluss sind wir noch ganz schön weit entfernt. Aber noch ist der Abschluss in der dritten Runde möglich. Wir bewegen uns für unsere Forderungen und die Arbeitgeber bei ihrem Angebot, dann wird's!

Andrea Hartmann
Bausparkasse Schwäbisch Hall und Mitglied der ver.di-Verhandlungskommission



Die Arbeitgeber wollen eine große Beschäftigungsgruppe leer ausgehen lassen und die AT/ÜTler nicht an einem Tarifergebnis beteiligen.

Markus Zittlau
Commerzbank und Mitglied in der ver.di-Verhandlungskommission



Der Arbeitgeberverband ist sich der Wichtigkeit der Nachwuchskräfte zwar bewusst, dennoch blieb ein konkretes Angebot aus. Dies bekommen wir nur, wenn sich auch die Auszubildenden und dual Studierenden an den Aktionen beteiligen.

Xenia Fritzsche
Deutsche Bank und Mitglied in der ver.di-Verhandlungskommission



Unsere Forderungen im Überblick

Gehaltsforderung

- 12,5 Prozent, mindestens 500 Euro pro Monat und eine Erhöhung der monatlichen Vergütungen der Nachwuchskräfte um 250 Euro (bei einer Laufzeit von zwölf Monaten). Wir setzen uns dafür ein, dass der Gehaltsabschluss auch für AT/ÜT-Beschäftigte übernommen wird.

Arbeitszeit: mehr Souveränität für Beschäftigte

Darüber hinaus haben wir Gesprächsbedarf zur Weiterentwicklung der Arbeitszeitregelungen (inklusive der Frage möglicher Arbeitszeitverkürzungen) in der privaten Bankenbranche mit dem Ziel, die Arbeitszeitsouveränität für die Beschäftigten zu stärken. Hierfür wollen wir einen Einstieg in entsprechende Verhandlungen erreichen.

Verlängerung bestehender befristeter Tarifregelungen

Wir gehen davon aus, dass der Altersteilzeittarifvertrag und die Öffnungsklausel zur Beschäftigungssicherung (31-Stunden-Klausel) verlängert werden.

Für sichere Zukunftsaussichten: eine Weiterentwicklung der Übernahmeregelung

Wir setzen uns für eine Weiterentwicklung der Übernahmeregelung im Nachwuchskräftevertrag ein, hin zu einem verbindlichen Übernahmeanspruch für Nachwuchskräfte.

**Demokratie
stärken**



Die Möglichkeiten, sich innerhalb einer Gewerkschaft zu organisieren und sich für gute Einkommens- und Arbeitsbedingungen zu engagieren, sind ein wichtiger Bestandteil unserer Demokratie. Diese gilt es zu schützen. Beziehen wir gemeinsam Position. Auf der Straße. In der Bank. Im Familien- und Freundeskreis.



mitgliedwerden.verdi.de

Bankgewerbe

ver di